EINIGE BEMERKUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DER INDUSTRIE*

(18. August 1975)

In dem von der Staatlichen Planungskommission entworfenen Dokument wurden recht viele Fragen aufgeworfen. Wir brauchen dieses Dokument. Genosse Mao Zedong trat stets dafür ein, daß wir Vorschriften haben müssen. Nur durch Vorschriften können die Prinzipien und politischen Richtlinien der Partei Substanz gewinnen. Die früheren „70 Artikel über die industrielle Arbeit"[10] sind im wesentlichen gut und sollten eher verbessert als aufgehoben werden. Nach der Verbesserung können sie zur Diskussion vorgelegt werden, ehe sie durchzuführen sind. Nun möchte ich einige Bemerkungen zu Fragen der Entwicklung der Industrie machen.

1. Wir sollten festlegen, daß die Landwirtschaft Grundlage der Volkswirtschaft ist und die Industrie ihr dienen muß. Eine Hauptaufgabe der Industrie liegt darin, die Landwirtschaft zu unterstützen und ihre Modernisierung zu fördern. Industriegebiete und -städte sollen ihre umliegenden ländlichen Gebiete vorwärtsbringen, indem sie ihnen helfen, die kleinen Industrien zu entwickeln und die landwirtschaftliche Produktion zu verbessern. Das sollen sie in ihre Pläne aufnehmen. Viele in der „dritten Linie"[9] liegenden Betriebe, die sich verstreut auf dem Lande befinden, sollen ebenfalls den umliegenden Volkskommunen und Produktionsbrigaden und -gruppen bei ihrer landwirtschaftlichen Produktion helfen. Ein großer Betrieb ist in der Lage, dem gesamten Gebiet in seiner Umgebung zu helfen. Aus solcher Hilfeleistung ergibt sich ein weiterer Vorteil: Die Mitglieder der umliegenden Volkskommunen werden das Eigentum des betreffenden Betriebs achten und nicht nach Belieben irgendwelche Ge-

* Bemerkungen bei der Diskussion des Staatsrats über das Dokument „Einige Fragen zur Beschleunigung der industriellen Entwicklung", welches von der Staatlichen Planungskommission entworfen wurde.

genstände von dort entwenden. Die landwirtschaftliche Modernisierung beschränkt sich nicht einzig und allein auf die Mechanisierung, sie schließt auch die Anwendung und Entwicklung von Wissenschaft und Technik ein. Die Städte können den ländlichen Gebieten helfen, Betriebe für mechanisierte Geflügelzucht oder Schweinezucht einzurichten. Auf der einen Seite trägt das dazu bei, das Einkommen der Bauern zu erhöhen; auf der anderen Seite wird es die Versorgung der Städte mit Zusatznahrungsmitteln verbessern. Wenn die Arbeiter nicht genügend Gemüse und Fleisch zu essen bekommen, wie kann da die Industrie gute Ergebnisse erzielen? Die Industrie soll die Landwirtschaft unterstützen, und das gleiche gilt umgekehrt. Eben aus diesem Grunde müssen wir das Bündnis zwischen Arbeitern und Bauern stärken. Ich habe einen Brief an Genossen in der Provinz Sichuan geschrieben, in dem ich ihnen mitteilte, daß wir, je weiter die Industrie entwickelt ist, desto sorgfältiger darauf achten müssen, der Landwirtschaft den ersten Platz einzuräumen.

2. Wir sollten neue Technik und Ausrüstung aus anderen Ländern einführen und den Export und Import ausbauen. Die ausländischen Staaten messen der Einführung neuer Technik und Ausrüstung aus anderen Ländern großes Gewicht bei. Zerlegt man ihre Produkte, so wird man finden, daß viele Einzelteile ebenfalls in anderen Ländern hergestellt wurden. Wir sollten einige jener Rohmaterialien und Halbfertigprodukte einführen, die wir selbst momentan noch nicht erzeugen können. Wenn eine Fabrik für Chemiefasern ihren Betrieb wegen Fehlens gewisser chemischer Rohmatrialien nicht aufnehmen kann, bleibt uns dann eine andere Wahl, als diese zu importieren? Um aber etwas einzuführen, müssen wir mehr ausführen. Das bezieht sich auf unsere Exportpolitik. Was werden wir ausführen? Wir sollten uns bemühen, mehr Erdöl zu gewinnen und nach Möglichkeit zu exportieren. Traditionelle Exportwaren wie Kunstgegenstände sollten mit allen Mitteln vermehrt werden. Auch den Export von chemischen Produkten und Kohle sollten wir in Betracht ziehen. Was die Kohle anbelangt, könnten wir erwägen, langfristige Abkommen mit anderen Ländern zu schließen, um deren Technik und Ausrüstung zur Kohlenförderung einzuführen und dafür mit Kohle zu zahlen. Dieses Verfahren weist viele Vorzüge auf: Es ermöglicht uns, erstens unsere Exporte zu erweitern, zweitens die technische Umgestaltung der Kohlenindustrie voranzutreiben und drittens mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Das ist eine wichtige Politik, die erst nach der Bestätigung durch die zentralen Behörden durchgeführt werden soll.

Kurz, wir müssen danach streben, Exporte zum Austausch mancher hochentwickelten, hochpräzisen und Spitzentechniken und -ausrüstungen zu erweitern, um so die technische Umgestaltung unserer Industrie zu beschleunigen und die Arbeitsproduktivität zu erhöhen.

3. Wir sollten die von den Betrieben vorgenommene wissenschaftliche Forschungsarbeit verstärken. Dies ist ein wichtiger Weg für die Entwicklung der Industrie nach dem Prinzip „mehr, schneller, besser und wirtschaftlicher". Mit der Entwicklung der Industrie sollte die Zahl der wissenschaftlichen und technischen Mitarbeiter in den Betrieben steigen und einen immer größeren Anteil an der Gesamtbelegschaft ausmachen. Die großen Fabriken sollten ihre eigenen unabhängigen wissenschaftlichen Forschungsorgane haben, während die kleinen entweder gemäß einem städtischen Plan oder in Gemeinschaftsarbeit mit anderen Fabriken Forschung betreiben können. Gegenwärtig werden vielen Intellektuellen Arbeitsplätze zugewiesen, die ihrer Ausbildung nicht entsprechen, so daß ihr Fachwissen weitgehend ungenutzt bleibt. Wir müssen unsere Arbeit in dieser Hinsicht verbessern. Es gibt viele Themen für die wissenschaftliche Forschung. Meines Erachtens erfordert selbst die Verpackung von Exportgütern ein gewissenhaftes Studium, ganz zu schweigen von anderen Dingen. Auch mit der Frage, wie das Gewicht der Ausrüstung unserer Streitkräfte verringert werden kann, sollten wir uns beschäftigen. Was manche Ausrüstungen betrifft, kann diese Frage nicht durch die Logistische Hauptabteilung allein, sondern muß durch einige Forschungsinstitutionen gemeinsam gelöst werden.

4. Wir sollten die Betriebsverwaltung ins richtige Gleis bringen. Es scheint, daß in den Industrieunternehmen zahlreiche Probleme bestehen, von denen zwei allgemeinen Charakter tragen: unsachgemäße Verwaltung und schlechter Zustand der Ausrüstungen. Das gilt besonders für die Schwerindustrie. Wir sollten in Erwägung ziehen, im November und Dezember dieses Jahres unsere Anstrengungen auf die Verbesserung der Betriebsverwaltung und die Instandhaltung der Ausrüstungen zu konzentrieren, um so ein solides Fundament für die Produktion im nächsten Jahr zu legen. In Unternehmen, deren Ausrüstungen stark reparaturbedürftig sind, sollte Nachdruck auf die Instandsetzung gelegt werden. Lieber produzieren wir weniger, die Ausrüstungen müssen wir aber auf jeden Fall instandhalten. Andernfalls wird die Produktion um so weniger steigen, je mehr wir uns abhetzen, wie das Sprichwort sagt: „Mit Eile gelangt man nicht ans Ziel." In Unternehmen herrscht erschreckende Verschwendung. Und

das ist eine allgemeine Erscheinung. Dieser Zustand muß bereinigt werden, damit die Unternehmen dem Staat mehr Gewinn zuführen können. Die Betriebsverwaltung ist äußerst wichtig und muß sorgfältig gehandhabt werden.

5. Wir sollten Nachdruck auf die Qualität der Produkte legen. „Qualität an erster Stelle" ist eine wichtige Politik. Das schließt auch Sortimente und Spezifikation der Produkte ein. Die beste Sparmaßnahme besteht in einer Steigerung der Qualität der Produkte. In gewissem Sinne bedeutet eine höhere Qualität zugleich größere Quantität. Nur wenn wir die Qualität verbessern, können wir neue Exportwege erschließen und die Ausfuhr erweitern. Um auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig zu sein, müssen wir mit größter Anstrengung danach streben, die Qualität unserer Produkte zu heben.

6. Wir sollten Vorschriften und Bestimmungen wiederherstellen und vervollkommnen. Der Schlüssel dazu ist die Einsetzung eines Verantwortungssystems. Mancherorts finden wir heute keinen für die Arbeit Verantwortlichen. Wir müssen besondere Anstrengungen unternehmen, um dieses Problem anzupacken, da alte üble Gewohnheiten schwer von der Bildfläche verschwinden. Wir sollen die Vorschriften und Bestimmungen nachdrücklicher zur Geltung bringen. Wir müssen etwas kühn sein und keine Furcht haben, Fehler zu begehen oder kritisiert zu werden. Wenn wir nicht äußerst streng vorgehen, werden wir außerstande sein, die Vorschriften und Bestimmungen wiederherzustellen, und letzten Endes wird die chaotische Lage in den Unternehmen unverändert bleiben. Uns liegt die Zusammenfassung der Anmerkungen eines alten Arbeiters der Radiofabrik Nanjing vor, der die Notwendigkeit einer strengen Einhaltung von Vorschriften und Bestimmungen hervorhebt. Dieses Material kann verteilt und von euch allen eingesehen werden.

7. Wir sollten an dem Prinzip „Jedem nach seiner Leistung" festhalten. Im Aufbau des Sozialismus ist das stets ein wichtiger Grundsatz gewesen. Wir alle sollten dieses Problem durchdenken. Bis heute haben wir uns wenig an die sogenannten materiellen Anreize gehalten. Doch die Beiträge der Menschen sind verschieden; sollte es da nicht auch bei der Vergütung Unterschiede geben? Alle sind Arbeiter, aber manche besitzen ein höheres technisches Niveau als andere; sollte man ihre Lohnstufen nicht erhöhen und ihre Lebensqualität verbessern? Sollte das technische Personal nicht besser bezahlt werden? Anscheinend sind alle gleichberechtigt, falls jeder 40 oder 50 Yuan im Monat bekommt, ungeachtet dessen, ob er einen größeren

oder kleineren Beitrag leistet, einen höheren oder niedrigeren technischen Stand aufweist, über stärkere oder schwächere Fähigkeiten verfügt, schwerere oder leichtere Arbeit verrichtet. Doch diese Praxis entspricht in Wirklichkeit nicht dem Prinzip „Jedem nach seiner Leistung“. Wie kann man denn auf diese Weise die Initiative der Menschen entfalten? Wie ich meine, sollten Menschen, die unter hohen Temparaturen, in großen Höhen oder tief in den Schächten der Bergwerke arbeiten oder mit Giftstoffen umgehen müssen, anders bezahlt werden als jene, die eine gewöhnliche Arbeit leisten. Die Lohnpolitik ist eine sehr komplizierte Frage, die wir studieren müssen.